

Qualifikation / "Probemethoden I"

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Vertiefen
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Vertiefen
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Vertiefen
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Vertiefen

Nummer und Typ	MTH-MTH-VER-VLK-QUA.16H.002 / Moduldurchführung
Modul	Qualifikation / Leitende Künstler
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Stephan Müller
Anzahl Teilnehmende	6 - 10
ECTS	0 Credits
Lehrform	Pflicht und Wahlpflicht / Vertiefen
Zielgruppen	RE (Pflicht), DR, TP, BN
Lernziele / Kompetenzen	Die Probe ist das Zentralorgan des Regisseurs. Wie bereitet man eine Probe vor? Wie begeht man sie? Welche Mittel, Strategien, Handlungsanweisungen setzt die Regie in der Probe ein? Wie gewinnt man substantielle und verheissungsvolle Zwischenergebnisse für eine Produktion? Wie strukturiert man einen Probeprozess von einer Leseprobe bis hin zur Premiere?
Inhalte	Die Funktionen des Regisseurs/der Regisseurin sind vielfältig. Sie sollen im Hinblick auf den Theaterprozess untersucht und ausprobiert werden. Der Regisseur/die Regisseurin finden sich in den folgenden Funktionen in der Probe wieder: 1. Sachverständiger und Sachvermittler 2. Moderator und Mediator 3. Animator und Animierter 4. Observer und Observierter 5. Logistiker und Sphäreenerweiterungstechniker
Bibliographie / Literatur	Katie Mitchell, The Craft of Directing
Termine	03.10.-14.10.2016
Dauer	10.30 - 16.30 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Deutsch
Bemerkung	Prof. Stephan Müller ist ein Opern- und Theaterregisseur, Dramaturg und Dozent für pluri-mediale Ästhetik. Seine Theaterlaufbahn begann 1972 am Theater Basel unter der Intendanz von Werner Düggelin als Statist und Regieassistent. Er studierte und lebte mehrere Jahre in den USA, arbeitete dort mit u.a. Robert Wilson, Richard Foreman und Mabou Mines, gründete die eigene Theatergruppe PF 1 (mixed media.) Ab 1978 arbeitete er am Schauspielhaus Zürich, wo er das Labor leitete. 1980-1988 arbeitete er als freischaffender Regisseur an zahlreichen deutschen und internationalen Häusern, zudem war er Dozent an der Universität der Künste, Berlin. 1988 kehrte er mit Frank Baumbauer ans Theater Basel zurück. 1993- 1999 leitete er gemeinsam mit Volker Hesse das Theater Neumarkt. Am Wiener Burgtheater arbeitete er 1999 bis 2005 als Regisseur und Dramaturg. Momentan

leitet er das Profil Regie im Master of Arts in Theater an der ZHdK und inszeniert an verschiedenen deutschsprachigen Theater- und Opernhäusern.